

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

21.09.2024

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 543|24 Polizeieinsatz Fußball

Autor: Marko Laske

Landeshauptstadt Dresden

Polizeieinsatz Fußball

Im Zusammenhang mit der Fußballbegegnung zwischen der SG Dynamo Dresden und dem F.C. Hansa Rostock führte die Polizeidirektion Dresden heute einen Einsatz durch. Unterstützt wurde sie dabei von Polizisten aus Brandenburg, Mecklenburg, Sachsen-Anhalt, der Bundespolizei sowie der Sächsischen Bereitschaftspolizei.

Die Fußballbegegnung war im Vorfeld als Hochrisikospiele eingestuft worden. Vor diesem Hintergrund kamen deutlich mehr Polizeibeamte zum Einsatz. Weiterhin waren die Beamten bereits seit den frühen Morgenstunden unter anderem in der Dresdner Innenstadt präsent.

In diesem Zusammenhang stellten Einsatzkräfte der Polizei gegen 9 Uhr zahlreiche Rostocker Fußballfans im Bereich des Großen Gartens fest. Im Zuge der Gefahrenabwehr wurden diese festgesetzt und anschließend auf einen Parkplatz des Rudolf-Harbig-Stadions gebracht. Dort stellten die Beamten die Identitäten von insgesamt 159 Personen fest. Es bestand der Verdacht, dass die Gruppierung eine Auseinandersetzung mit Dresdner Fußballfans gesucht hatte. So fanden Polizisten am Feststellungsort im Großen Garten Mundschutze, Handschuhe, Schlauchschals, welche offensichtlich weggeworfen worden waren. Gegen 13 Beteiligte wurden Ermittlungsverfahren wegen des Verstoßes gegen das Sächsische Polizeibehördengesetz eingeleitet.

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

<https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Die Anreise der anderen Gästefans erfolgte mit Bussen, der Bahn sowie mit privaten Fahrzeugen. Rund 1.500 Fans wurden mit Shuttlebussen der Dresdner Verkehrsbetriebe vom Bahnhof Dresden-Neustadt bzw. der Straße An der Flutrinne zum Stadion gebracht. Ein von den Rostocker Fußballfans angedachter Fanmarsch zum Stadion wurde aufgrund Sicherheitsbedenken nicht zugelassen.

Während und nach der Fußballbegegnung kam es zu keinen polizeirelevanten Vorkommnissen. Die Abreise der Fußballfans aus Rostock verlief problemlos.

Es waren ca. 700 Polizisten im Einsatz. (ml)